

Jahresbericht 2021

Kleintiere Schweiz

Das Jahr 2021 war von Corona geprägt, und für Kleintiere Schweiz auch vom Verkauf der «Tierwelt» sowie vom Umzug der Geschäftsstelle von Zofingen nach Niederönz.

TEXT: URS WEISS, PRÄSIDENT KLEINTIERE SCHWEIZ

Auch das zweite Corona-Jahr forderte uns heraus. Wir alle sind der Einschränkungen müde und wünschen uns einfach die Normalität zurück. Corona hat weltweit seine Spuren hinterlassen. Fabriken, irgendwo auf diesem Planeten, mussten wegen der erkrankten Mitarbeitenden geschlossen werden. Dies hatte Folgen in bisher nur schwer vorstellbaren Dimensionen. Preissteigerungen in schon lange nicht mehr gekannten markanten Sprüngen und teilweise eine Verknappung von Waren sind die Folge gewesen. Im März blockierte ein vierhundert Meter langer Frachter den Suezkanal während sechs Tagen. Der Kanal-Behörde entgingen täglich 13 bis 14 Millionen Dollar. Es zeigte sich einmal mehr, wie abhängig wir vom Handel mit Fernost sind. Einige hundert blockierte Schiffe brachten Verzögerungen in den gesamten europäischen Warenfluss.

Doch auch die nasskalte Witterung über fast das ganze Jahr machte sich bemerkbar. Die Schweiz erlebte das kälteste Frühjahr seit über 30 Jahren. Vor allem zu Beginn der Vegetation in den Monaten

April und Mai litten alle Kulturen unter Kälte und reichlich Regen. Starkregenfälle und heftige Unwetter sorgten an vielen Orten für Rekorde bei den Niederschlagsmengen. Im Herbst konnte man sich dann doch noch an den vielen Sonnenstunden erfreuen.

Für uns Kleintierzüchter und -züchterinnen hatte dies alles nur einen kleinen Einfluss. Die Heuernte war zwar eher mühsam und die Rüebli-Preise stiegen deutlich an, doch konnten wir uns doch an einem guten Zuchtjahr freuen. Die Vereinsaktivitäten waren durch die Corona-Massnahmen stark eingeschränkt und wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass wohl einige Sektionen/Klubs ganz eingeschlafen sind. Die nationale Geflügelausstellung wurde durch das Veterinäramt wegen Vogelgrippe verboten. Die Corona-Einschränkungen zwangen den Vorstand von Rassetauben Schweiz, die Feier des hundertjährigen Bestehens um ein Jahr zu verschieben. Im stimmungsvollen Rahmen konnte in Kirchberg die Schweizer Meisterschaft von Ziervogel Schweiz stattfinden.

Ausserordentliche schriftliche Delegiertenversammlung

Nachdem die VOK (Vorständekonferenz der Fach- und Kantonalverbände) und die kantonalen Delegiertenversammlungen wegen Corona nicht durchgeführt werden konnten, entstand ein eigentliches Kommunikationsproblem. Damit alle Mitglieder genügend Informationen hatten, führte der Vorstand Anfang Mai vier Mal (Illnau, Yverdon, Zofingen) Informationsveranstaltungen durch, an welchen man auch per ZOOM zu Hause am Bildschirm teilnehmen konnte. Rund 100 Mitglieder nutzten diese Möglichkeit, sich zu informieren. Über die neuen Statuten und die Entwicklung der «Tierwelt» wurde ausführlich informiert. Für Diskussionen und den Austausch von Meinungen war viel Platz eingeräumt. Von nun an kam der Vorstand von Kleintiere Schweiz massiv unter Beschuss. Dieser wurde noch erhöht, als die Unterlagen für die ausserordentliche schriftliche Delegiertenversammlung vom 12. Juni 2021 versandt wurden. Mit E-Mail-Rundschreiben und Facebook-Posts sowie Veröffentlichungen auf Webseiten wurde gegen den Verkauf der «Tierwelt» gewettert. Unwahre und teilweise ehrverletzende Kommentare veranlassten den Vorstand klar Stellung zu beziehen.

Die ausserordentliche schriftliche Delegiertenversammlung wurde gemäss den Vorschriften der Covid-Verordnung durchgeführt. Erfreulich viele Stimmberechtigte nahmen an der Abstimmung teil und stimmten einem Verkauf zu. Die Restversammlung gemäss Covid-Verordnung genehmigte dann den Verkauf an die Schweizer Agrarmedien.

Ordentliche Delegiertenversammlung

Am 15. August 2022 konnte die Delegiertenversammlung endlich in Sursee durchgeführt werden. Die Corona-Massnahmen waren inzwischen gelockert worden, sodass eine Versammlung in dieser Grössenordnung überhaupt durchgeführt werden konnte. Erstaunlicherweise wurde das an und für sich schon negative Budget nochmals um 85 000 Franken für Mitglieder-



Über 100 Paletten mit Waren aller Art und Einrichtungsgegenständen mussten von Zofingen nach Niederönz transportiert werden. Plus de 100 palettes de marchandises de toutes sortes et d'objets d'aménagement ont dû être transportées de Zofingue à Niederönz.

veranstaltungen und Jugendlager verschlechtert. Doch schlussendlich stimmten die Delegierten dem Budget zu. Für alle völlig überraschend erklärte Kassierin Anja Marquardt am Ende der Delegiertenversammlung ihren sofortigen Rücktritt.

Finanzen

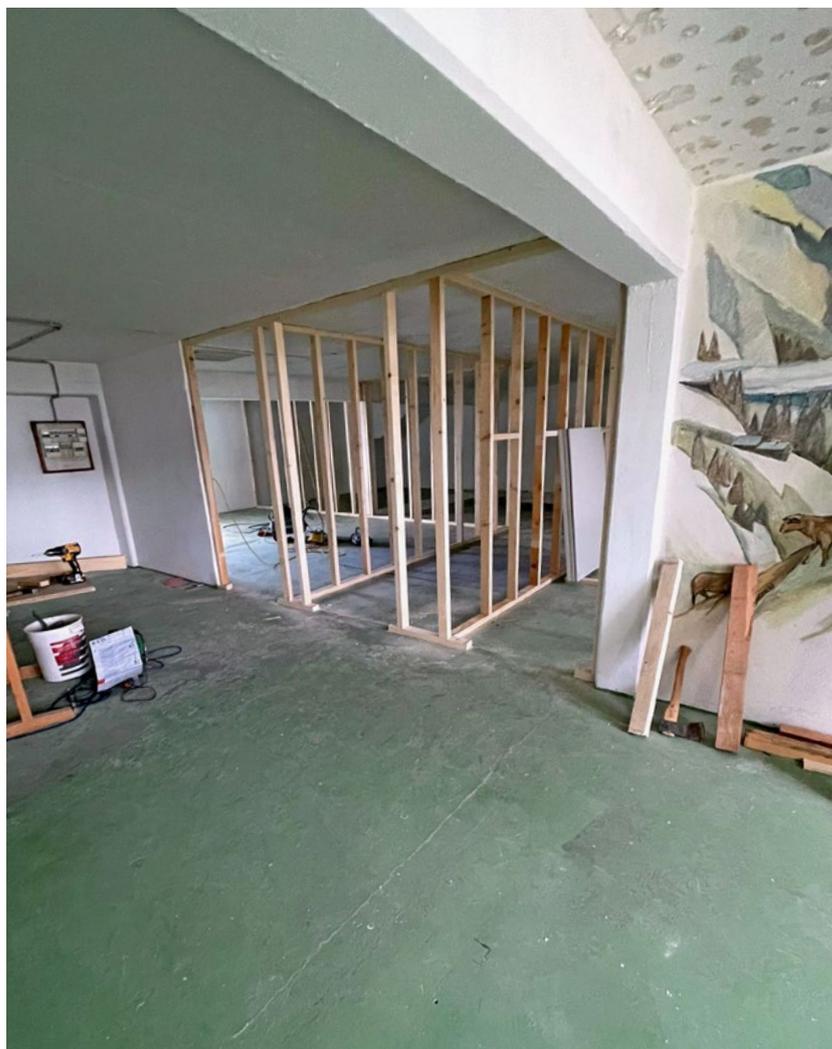
Das beachtliche Vermögen von Kleintiere Schweiz wurde durch den Verkaufserlös der «Tierwelt» nochmals gefestigt. Sorgen macht die Ausgabenseite der Erfolgsrechnung. Welche Aufgaben muss Kleintiere Schweiz erfüllen? Sind alle heute erbrachten Leistungen überhaupt gefragt? Welche Aufgaben hat Kleintiere Schweiz in Zukunft? Ist Kleintiere Schweiz in Zukunft überhaupt noch notwendig? Geld dominiert die Diskussion, statt die Frage, wie können Aufgaben von Freiwilligen zuverlässig und prompt erledigt werden. Die Geschäftsstelle wurde vor 18 Jahren eröffnet, weil sich keine Freiwilligen mehr fanden, um gewisse Aufgaben zu erfüllen. Hat sich dies seither geändert?

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen und einer zweitägigen Klausur. Die äusserst schwierige Entwicklung der «Tierwelt» mit einigen strukturellen Problemen gab zur Sorge Anlass. Der seit über zwanzig Jahren andauernde Niedergang des einstigen Vorzeigeblasses wurde 2020/2021 durch die Corona-Pandemie beschleunigt. Unzählige Berechnungen und Varianten wurden geprüft und mit externen Beratern gewichtet. Der Verkauf der «Tierwelt» war auch im Vorstand nicht unumstritten, doch nahm eine Mehrheit von den Veränderungen und dem steigenden unternehmerischen Risiko Kenntnis und zog seine Schlüsse daraus. Die Verhandlungen mit Interessenten prägten das erste Halbjahr. Unzählige Dinge mussten besprochen und beschlossen werden. Es wird von vielen Mitgliedern geschätzt, dass die Protokolle der Sitzungen in einer gekürzten Form im Kleintiere Magazin und auf unserer Website auf Deutsch und Französisch veröffentlicht werden. Wer will, ist so bestens informiert.

Kleintiere Magazin

Das der «Tierwelt» bis Ende 2021 gratis beigelegte Kleintiere Magazin kostete pro Jahr zwischen 500 000 und 600 000 Franken. Bei rund 5000 Mitgliedern (von gesamthaft 15 000), welche das Kleintiere Magazin abonniert hatten, waren es doch recht hohe Kosten, welche zukünftig mit oder ohne «Tierwelt» nicht mehr getragen werden können. Daher setzte der Vorstand bereits im Juni 2020 eine Arbeitsgruppe (Emil Bohnenblust, Peter Iseli, Fabian Schenkel, Kurt Lipp und Urs Weiss) ein, welche die Neugestaltung planten und die



Unter der Bauleitung von Peter Iseli konnte innert kurzer Zeit das ehemalige Lager in zweckmässige Büroräumlichkeiten umgebaut werden.

Sous la direction de Peter Iseli, l'ancien entrepôt a pu être transformé en peu de temps en bureaux fonctionnels.

Kosten berechneten. In Zusammenarbeit mit dem Layouter der «Tierwelt» wurden Entwürfe gemacht. Da rund 15% unserer Mitglieder französischsprachig sind, wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft. Der Vorstand entschied, dass ein gemischt zweisprachiges Kleintiere Magazin herausgegeben werden soll. Es soll eine vertiefte Einbindung der Romands möglich sein. Im März, August und Oktober wurden die Fachredaktoren über die geplanten Veränderungen informiert und der Versuch gestartet, diese in die zukünftige Entwicklung einzubinden. Da ein grosser Teil der Redaktoren über dem Pensionierungsalter ist, muss sich der Vorstand über zukünftige Fachjournalisten Gedanken machen. Damit sich auch der finanzielle Erfolg einstellt und die Abonnementspreise moderat bleiben, mussten auch die Journalisten-Honorare angepasst werden. Dennoch sind die Honorare weit über dem, was vergleichbare Fachjournale ihren

Journalisten zahlen. Die Entwicklung des Kleintiere Magazins ist sehr anspruchsvoll und es bedarf der Zusammenarbeit aller, damit es ein Erfolg wird. Das offizielle Publikationsorgan der vier Fachverbände und der Kantonalverbände sowie aller Mitglieder ist ein wertvolles Bindeglied.

Tierschutz

Nach langen Vorbereitungsarbeiten konnte die neu zusammengesetzte Tierschutzkommission ihre erste Sitzung durchführen. Langfristig gilt es, ausgewählte Themen zu bearbeiten, damit heute und morgen Kleintiere in der Schweiz gehalten, gezüchtet und ausgestellt werden können.

Im März konnte in Zusammenarbeit mit dem BLV (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) und der Vereinigung Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT) eine Sondernummer des Kleintiere Magazins herausgegeben werden. Darin werden die Fach-

informationen detailliert behandelt und illustriert.

Viele Kleintier-Organisationen und Kantone setzen die Vorgaben gemäss den Fachinformationen des BLV in vorbildlicher Art und Weise um. Einige Kantone unterstützen in einer partnerschaftlichen Art und Weise die Organisationskomitees und gemeinsam wird nach guten Lösungen gesucht. In der ganzen Schweiz scheinen die Fachinformationen für das Tierwohl anerkannt. Einzig im Kanton Neuenburg futiert sich der Kantonsveterinär und seine Mitarbeiter/innen um die Fachinformationen. Mit unzähligen nicht in den Fachinformationen vorgesehenen Forderungen verunmöglicht er Kleintierausstellungen in «seinem» Kanton. Der Neuenburger Kantonalverband hat einen Rekurs eingereicht, jedoch bleibt der Ausgang offen.

In der ganzen Schweiz wurden im Jahr 2021 2 Sachkundenachweis-Kurse durchgeführt. 23 Personen nahmen am eintägigen Kurs teil.

8 Teilnehmende haben den theoretischen Teil zur fachspezifischen berufsabhängigen Ausbildung (FBA) erfolgreich absolviert. Dieser Kurs ist für erwerbsmässige Halter/Züchter vorgeschrieben.

Tierschutzberatungen und vorbildliche Kleintierhaltung

Diese vor bald 20 Jahren eingeführten Unterstützungen wurden wegen Corona noch weniger nachgefragt. Eine Tierschutzberatung ist eine Sicht von aussen von einem Kollegen, welcher berät und auf Schwachstellen aufmerksam macht. Das Verbandssekretariat hat 37 Tierschutzberatungen koordiniert.

Kleintierausstellungen

Der Winter und das Frühjahr standen unter dem Verbot, Ausstellungen durchzuführen. So wurden auch keine Jungtierausstellungen durchgeführt.

Ohne Ausstellungen mit Bewertung stirbt die Kleintierzucht und damit die Kleintierhaltung. Rassen verschwinden und unsere Welt wird ärmer. Das Coronavirus und die damit verbundenen Massnahmen machten es überaus schwierig, eine Ausstellung zu planen und durchzuführen. Wie im Vorjahr wurde oftmals auf die einfacheren organisierenden Tischbewertungen ausgewichen.

Vieles hat sich mit Corona eingependelt und viele Leute haben sich mit den Einschränkungen und Vorschriften arrangiert. Bei immer weniger Kleintierzüchterinnen und -züchtern kommt es auf jede und jeden an. So haben die Ausfälle infolge der Corona-Massnahmen zu einigen wenigen Ausstellungen geführt. Diese wurden mit viel Enthusiasmus und Freude durchgeführt. Die Ausstellerinnen und

Aussteller dankten dies mit guten Anmeldezahlen.

Das Ausstellungsprogramm wurde bei fast allen Ausstellungen angewendet. Die Weiterentwicklung soll dazu dienen, dass die Organisationskomitees unterstützt und die administrative Arbeit vereinfacht wird.

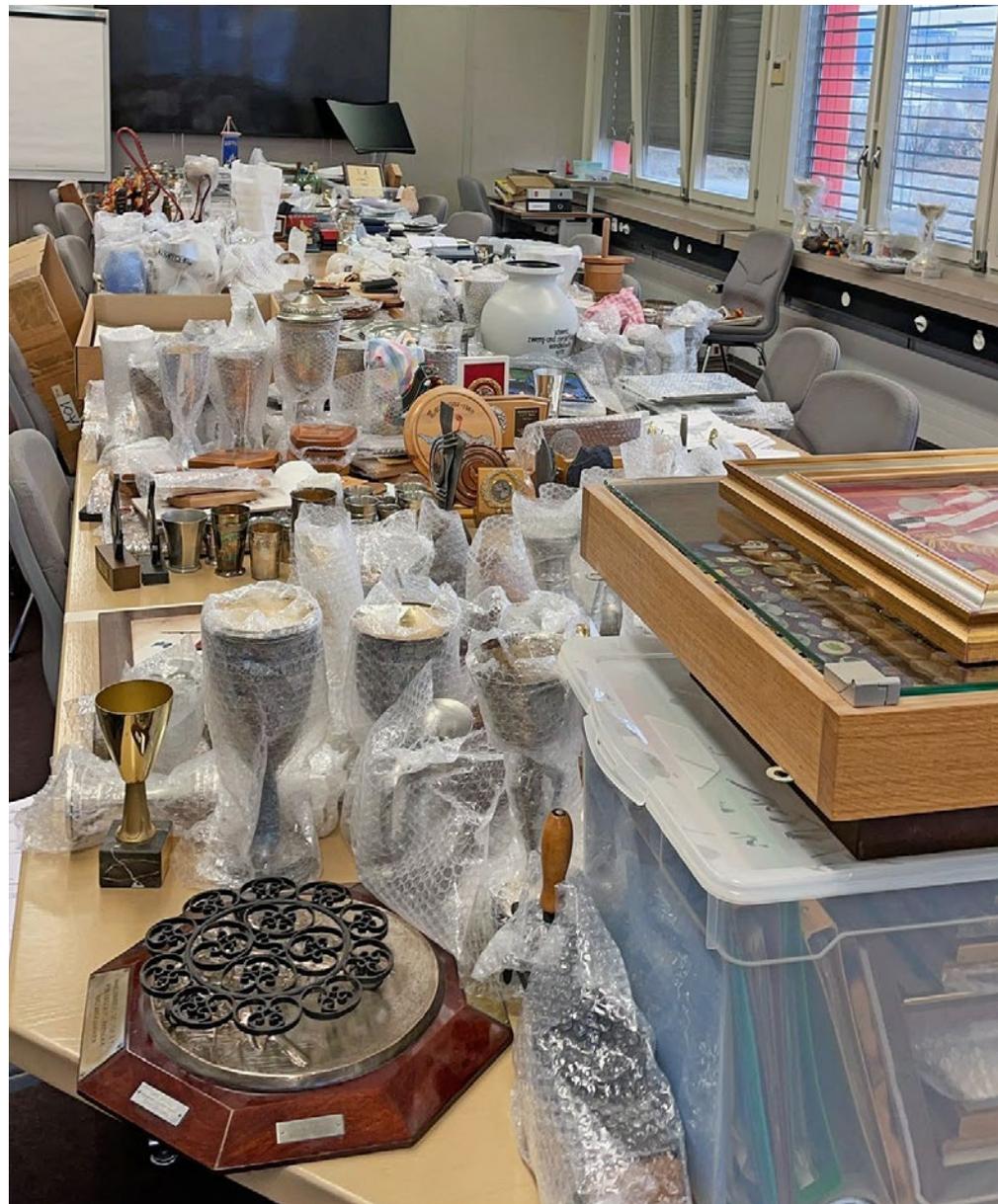
Neue Statuten

Der erste Statutenentwurf wurde im Januar 2021 im Internet aufgeschaltet. Alle waren eingeladen, sich an den neuen Statuten zu beteiligen und Ideen einzubringen. Es kamen 9 Eingaben von Kantonalverbänden/Spezialvereinigungen, 4 von Fachverbänden, 3 von Klubs und 1 von einer Sektion. Die Eingaben deckten die ganze Bandbreite ab. Von völliger Ablehnung bis zielführenden

Verbesserungsvorschlägen erarbeitete die Statutenkommission einen neuen Vorschlag, welcher erneut im Internet aufgeschaltet und bei dem bis 30. Juni 2022 ein zweites Vernehmlassungsverfahren durchgeführt wird. Ende August wurden in Ersigen (6 Teilnehmende) und Reiden LU (15 Teilnehmende) Workshops über die Statuten durchgeführt. Mit Hintergrundinformationen, tiefgründigen Diskussionen und Aufzeigen von möglichen alternativen Wegen kam oftmals die Einsicht, dass der vorliegende Entwurf wohl noch verbessert werden kann, doch grundsätzlich in die richtige Richtung zielt.

Verbandssekretariat

Verbandssekretärin Sandra Lanz führt das Sekretariat und den Shop zusammen mit



*Vor dem Umzug wurde das Kleintiere-Schweiz-Museum aufgelöst.
Avant le déménagement, le musée des Petits animaux de Suisse a été dissous.*

den Teilzeit-Mitarbeiterinnen Sonja Lipp und Mirjam Ludäscher sowie der Praktikantin Larissa Schärer. Sie sind zentrale Anlaufstelle für unsere 11 444 (Vorjahr 14 348) Mitglieder und Funktionäre von 802 (Vorjahr 803) Sektionen und Klubs.

Viele Mitglieder schätzen den telefonischen Kontakt mit dem Verbandssekretariat und Shop. Alleine der Kleintiere-Shop nahm rund 2266 (Vorjahr 2342) Telefonanrufe entgegen. Im Berichtsjahr hat der Verkehr per E-Mail markant zugenommen. Viele Anfragen betrafen die Anschaffung und Haltung von Kleintieren. Corona hat einen eigentlichen Boom entstehen lassen.

Wegen der nicht durchgeführten Ausstellungen und des damit verbundenen Umsatzeinbruches musste im Shop eine Zeit lang in Kurzarbeit gearbeitet werden.

Exakt 2764 (Vorjahr 2607) Postsendungen verliessen den Shop mit bestellten Artikeln. In aller Regel treffen diese kurz nach der Bestellung beim Empfänger ein. Dieser Service wird sehr geschätzt. 205 Direktabholungen im Shop trugen zum Umsatz bei. Gesamthaft wurden rund 3300 Rechnungen ausgestellt. Nur 29 (Vorjahr 30) Pakete mit Werbematerial für Ausstellungen wurden 2021 versandt.

Die zentrale Datenbank leistet äusserst wertvolle Hilfe bei der Mitgliederverwaltung. Viele Sektionen und Klubs nehmen prompt und zuverlässig die notwendigen Mutationen vor. Besonders werden auch die E-Mail-Adressen gepflegt. Für den Versand von Newslettern hat ein gepflegter Stamm mit aktuellen E-Mail-Adressen grundlegende Bedeu-

tung. 8677 (Vorjahr 7616) Mutationen wurden im Jahr 2021 vorgenommen.

In rund 55 Arbeitsstunden wurde der gemeinsame Internetauftritt bearbeitet.

Gerade in Corona-Zeiten hat sich gezeigt, wie wertvoll ein eigenes Sitzungszimmer ist. Rund 50 Mal wurde es im Berichtsjahr benutzt.

Das Verbandssekretariat ist zentrale Drehscheibe für die schweizerische Kleintierzucht. Behörden, Funktionären, Mitgliedern und vielen an der Kleintierzucht Interessierten ist es während der Öffnungszeiten verfügbar.

Nach dem Verkauf der «Tierwelt» kam ein Verbleiben am bisherigen Standort in Zofingen nicht mehr in Frage. Viele Optionen im Raum Zofingen–Oftringen wurden geprüft. Nachdem keine günstige Lösung gefunden werden konnte, erweiterte der Vorstand die Suche auf landwirtschaftliche Schulen. So ist auch die Liegenschaft von Rassegeflügel Schweiz in Zollikofen (Aviforum) in Betracht gezogen worden. Schnell hat sich jedoch gezeigt, dass frühestens in drei Jahren ein Einzug möglich wäre. Die angefragten landwirtschaftlichen Schulen hatten keinen Platz. Die Suche ging weiter! Beim Schweizerischen Schafzuchtverband in Niederörsch bei Herzogenbuchsee fanden wir geeignete Räumlichkeiten, welche jedoch noch umgebaut werden mussten. Dennoch ist der Mietzins inkl. Abschreibungen auf dem Innenausbau moderat. Weiterhin kann für Fachverbandsvorstände und Kommissionen ein Sitzungsraum angeboten werden. Kurse und Schulungen können mit lebenden Tieren problemlos durchgeführt werden. Pünktlich Mitte Dezember konnten die neuen Räume bezogen werden. Neben der Abgabe der «Tierwelt», der Produktion der Januarausgabe des Kleintiere Magazins und allen laufenden Arbeiten musste noch umgezogen werden. Dies war eine Superleistung des ganzen Teams.

Dank

Ich danke allen Kleintierzüchterinnen und Kleintierzüchtern für ihre Treue zu den kleinen Tieren und ihr Engagement in den Sektionen/Klubs und Fach-/Kantonalverbänden. Es ist keine leichte Aufgabe, die Kleintierzucht in eine gute Zukunft zu führen. Der Zusammenhalt und das gemeinsame Lösen von Herausforderungen machen uns stärker.

Ein grosser Dank gehört dem Team im Verbandssekretariat. Sie leisten zuverlässig und effizient im Hintergrund eine nicht zu unterschätzende Arbeit.

Ein besonderer Dank gebührt meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand von Kleintiere Schweiz. Beim gemeinsamen Ringen um die beste Lösung entstehen in respektvollen Diskussionen zukunftsorientierte Wege.

In unserer Geschäftsstelle sind gute Sitzungsräumlichkeiten je nach Bedarf zur Verfügung. Notre bureau dispose de bonnes salles de réunion disponibles selon les besoins.